

## Staatsanwaltschaft hat Anklage erhoben

# Die Akte Xatar: So lief der Millionen-Goldraub

Von DIETMAR BICKMANN

**Bonn/Stuttgart** – Der spektakuläre Goldraub von Ludwigsburg. Jetzt hat die Staatsanwaltschaft Anklage gegen die Bonner Bande um Gangsta-Rapper Xatar (28) erhoben. Mit auf der Anklagebank: der Nürnberger Donald Stellwag (52), Deutschlands bekanntestes Justiz-Opfer.

Stellwag, der als mutmaßlicher Bankräuber acht Jahre unschuldig im Knast saß und in Nürnberg ein Schmuckgeschäft betreibt, hat laut Ermittler den entscheidenden Tipp an die Gangster um Xatar und Schmuckhändler-Kollege Kawa H.-G. (26) gegeben: dass ein 66-jähriger Nürnberger Goldhändler kurz vor Weihnachten 2009 außergewöhnlich große Mengen Gold zu einer Pforzheimer Scheideanstalt bringen lassen würde – wie immer nicht gesichert.

Es folgte eine wahre Köpenickiade. Als Polizisten verkleidet, stoppten die Gangster den Goldtransport auf der Auto-

bahn bei Ludwigsburg in einem mit Blaulicht ausgerüsteten BMW, raubten das nicht versicherte Edelmetall im Wert von knapp 1,7 Millionen Euro. Bis heute fehlt vom Gold jede Spur. Verteidiger Michael Hakner: „Man muss sich nur eine Uniform anziehen, und schon stehen alle stramm.“

Stellwag bestreitet die Vorwürfe. Alle fünf weiteren Angeklagten schweigen bislang. Der Stuttgarter Staatsanwalt Thomas Schek hat jetzt alle unter anderem wegen schweren Raubes, räuberischen Angriffs auf einen Kraftfahrer, gefährlicher Körperverletzung, Amtsanmaßung, Missbrauchs von Titeln und Freiheitsberaubung angeklagt.

Nur Stellwag befindet sich auf freiem Fuß: Er wurde wegen einer schweren Krebserkrankung haftverschont. Xatar brummt in Ellwangen, sein Rapper-Kumpel Sami in Stammheim. Die Gangster werden im Landgericht Stuttgart unter anderem von den Bonner Anwälten Hakner und Carsten Rubarth verteidigt.



Donald Stellwag in einer TV-Talkshow



Rapper Xatar (Foto rechts mit Anwalt Hakner in einem Musik-Video) vor dem Panorama Brüser Berg. Hier pflegte der Kurde sein Image als furchtloser Gangster.